

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es git halt doch
nur eini...



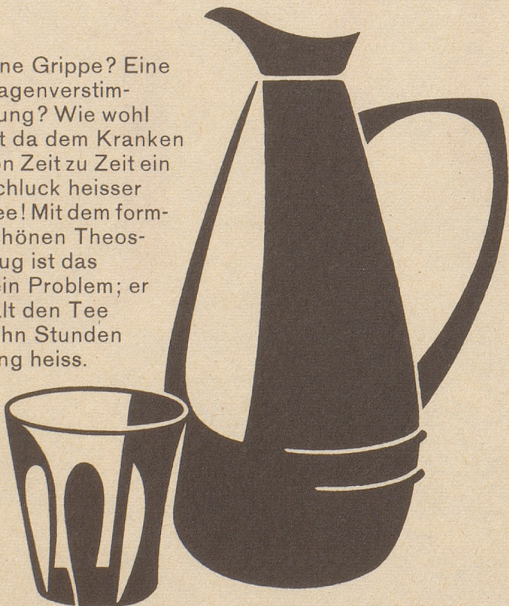
Blauband

die Original-Brissago



13

Eine Grippe? Eine Magenverstimmung? Wie wohl tut da dem Kranken von Zeit zu Zeit ein Schluck heisser Tee! Mit dem form-schönen Theoskrug ist das kein Problem; er hält den Tee zehn Stunden lang heiss.



Theos

im Haushaltgeschäft erhältlich

Gut gelaunt durch
Nebelspalter-Bücher

BARBERIS zeichnet:

Deutsch-schweizerische Sprichwörter

Ein fröhliches Bilderbuch
96 Seiten Fr. 4.-

Dieses auflüpflich heitere Werklein wendet sich an Hellhörige, Selbstkritische und Einsichtige. Lachenden Wahrheiten zugetan, stellt Barberis den Leser und Betrachter vor Situationen, die ihn durch Text und Bild köstlich amüsieren. - Barberis deutschschweizerische Sprichwörter sind in Strich und Zeichnung stich- und hieb- fest.

BARBERIS

Berühmte Zeitgenossen

Schweizer Sportgrößen
in der Karikatur
Mappe mit 56 Zeichnungen
Fr. 10.-

Mit der Herausgabe dieser Karikaturen-Sammlung geht ein sehnlicher Wunsch vieler Sportfreunde in Erfüllung. Typisch ist für Barberis und seinen eigenen Stil, den er prägte, daß er nicht nur ihr Gesicht, ihren Kopf darstellt, sondern die Sportgrößen in einer speziellen, bezeichnenden Bewegung oder Haltung präsentiert. Er zeigt, wie sie leben, wie sie sich geben, wie sie das Publikum sieht!

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.

Fuß-Sorgen?



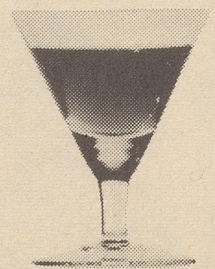
Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzte Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.



Vermouth
Isotta
rot * weiss * demi sec

kühl
serviert
noch
viel
besser

!



Anekdoten Cocktail

Während des englisch-französischen Kriegs meldete ein Korsarschiff, daß die Engländer in Eddystone einen Leuchtturm bauten, und machte sich anheischig, die englischen Arbeiter mit einem Handstreich gefangen zu nehmen. Doch Ludwig XIV. erwiderte: «Ich führe Krieg gegen England, aber nicht gegen das Menschengeschlecht.»

Kellner: «Nur zwei Minuten die Eier? Sonst haben Sie sie doch immer drei Minuten gekocht haben wollen.»

Gast: «Ja, aber ich habe beschlossen, von jetzt an länger zu schlafen.»

Der Dichter Baudelaire färbte sich die Haare grün und ging so zu Maxime du Camp, der zu Baudelaire's Enttäuschung nichts zu bemerken schien.

«Finden Sie denn gar nichts auffallendes an mir?» fragte Baudelaire.

«Nein, nichts.»

«Aber ich habe doch grüne Haare, und das ist gewiß nicht alltäglich.»

«Ach, heutzutage haben ja alle Männer mehr oder weniger grüne Haare», meinte Maxime du Camp. «Wenn sie noch blau wären, ja, das wäre originell. Aber grün ...?»

Worauf Baudelaire wütend aufstand und die Türe hinter sich zuschlug.

Anschlag in einer amerikanischen Kirche:

«Andächtige, welche Knöpfe statt Münzen in die Sammelbüchse zu werfen gedenken, werden gebeten, ihre eigenen Knöpfe zu verwenden, nicht aber die Knöpfe von den Kniekissen abzdrehen.»

Ein Wahrsager muß wegen kleiner Betrügereien vor Gericht.

«Nun», sagt der Präsident, «wenn Sie die Zukunft so gut voraussagen



«Für Sie würde ich alles tun Fräulein Huber.»

«Dann gehen Sie doch bitte hinein und sagen dem Hans Müller er soll ein bißchen zu mir kommen.»

können, werden Sie sicher auch schon wissen, ob ich Sie verurteilen werde oder nicht.»

«Sie werden mich freisprechen», erwiderte der Wahrsager.

«Und woher wissen Sie das?»

«Ein Richter Ihres Formats würde mit einem Mann, den er verurteilen will, keine solchen Scherze machen», erklärte der Wahrsager.

Chopin war in einem reichen Haus zum Souper geladen. Nachher drängte ihn die Hausfrau, sich ans Klavier zu setzen; er hatte keine Lust, als sie aber darauf beharrte, spielte er sein kürzestes Prélude und stand wieder auf.

«So wenig, Maître?» rief die Hausfrau enttäuscht.

«Ja, Madame», entgegnete Chopin, «ich habe ja auch nur sehr wenig gegessen.»

Im Geburtsjahr Napoleons veröffentlichte Graf Guibert eine berühmte Studie über die Taktik, darin er erklärte, die Zeit der großen Kriege sei vorüber, und es werde nie mehr zu bedeutenden Schlachten kommen.

«Dieses Buch», erklärt der Reisende, «nimmt Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit ab.»

«Schön», meint der Kunde, «dann geben Sie mir gleich zwei Exemplare!»

Der New Yorker Antiquar Max Harzoff verkaufte einem Liebhaber ein Manuskript von Oscar Wilde für tausendvierzig Dollar.

«Wie sind Sie gerade auf diesen Preis gekommen?» fragte der Kunde nachher.

«Ich wollte einmal an einem Geschäft genau tausend Dollar verdienen», erwiderte der Antiquar.

Der Kunde kommt zum Uhrmacher und zeigt ihm seine Uhr.

«Ich habe sie auf den Boden fallen lassen», sagt er.

«Das war nicht so schlimm», sagt der Uhrmacher. «Der Fehler war, sie wieder aufzuheben.»

Ein Schriftsteller wollte in die Académie française aufgenommen werden und bat Augier um dessen Stimme.

«Ich gäbe sie Ihnen gern», sagte Augier, «aber ich habe einen Grund, der es mir völlig unmöglich macht.»

«Und der wäre?»

«Ihre Bücher! Hätten Sie sie nicht geschrieben, so würde ich mit Freunden für Sie stimmen.»

Mitgeteilt von n. o. s.

Genau!

sagt man heute in Zürich, wenn man ja sagen will. Und darum lautet heute die Antwort auf die Frage «Du hast Deine Orientteppiche doch sicher auch bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich gekauft?» «Genau!»

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. - Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

Für Ihr Wohlbefinden

Midro-Tee

Gegen Verstopfung

Kein Kochen, kein Aufbrühen